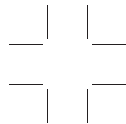
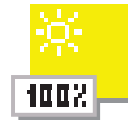
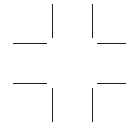
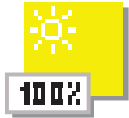




Digitaldruck mit der imagePRESS

Eindruck machen – ein Leitfaden für Druckereien



you can
Canon



Der Drucker	3
Farbmanagement	4
Farb- und Bildeinstellungen	6
Preflight	8
Postflight	10
Acrobat & Pitstop	12
EFI-Impose [Bogenmontage]	13
Checkliste für den Drucker	14

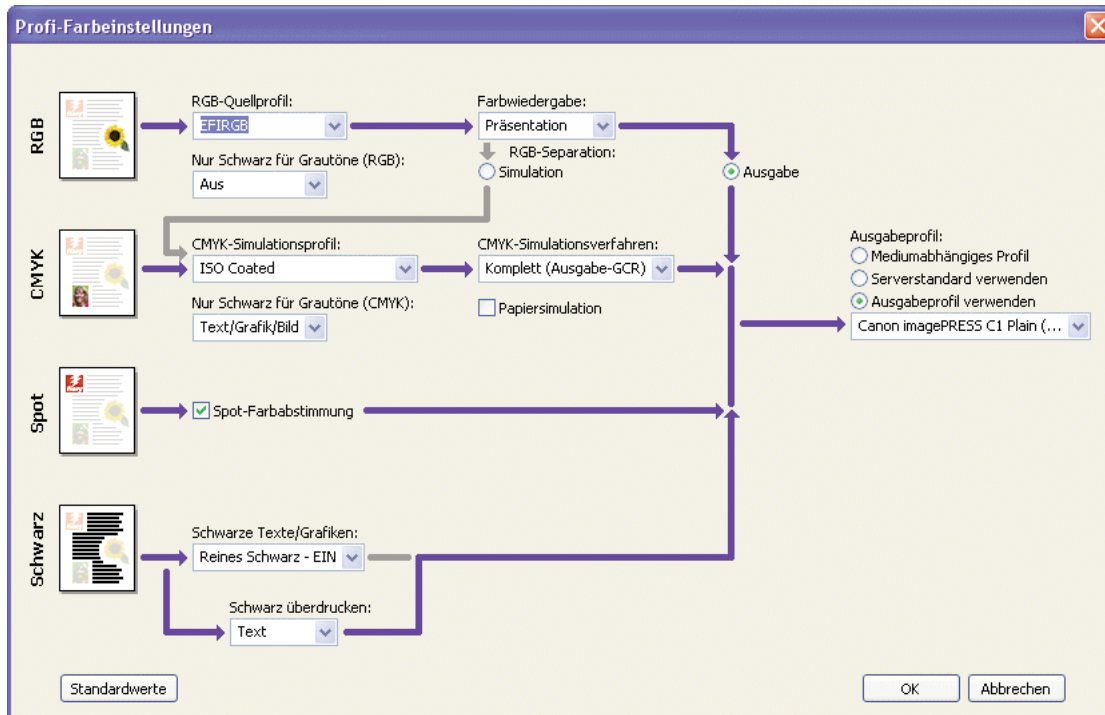
Der Drucker

Dieser Leitfaden dient dazu, Ihnen, dem Drucker, ein paar nützliche Hinweise zu den vielen Werkzeugen des imagePRESS-Servers zu liefern. Canon bietet eine vergleichbare Broschüre für Grafiker („Design für Digitaldruck“), in der erläutert wird, wie man ein Dokument im Hinblick auf den Digitaldruck anlegt. Beide Leitfäden tragen dazu bei, mit einer imagePRESS bestmögliche Ergebnisse zu erzielen.

Eine Schlüsselkomponente ist der imagePRESS-Server – eine Art Schaltstelle zwischen Ihrem imagePRESS-Drucker und Ihrem Rechner. Dieser Controller ist ein Instrument, das es Ihnen erlaubt, den Farbworkflow zu überprüfen, zu bewerten und korrekt einzustellen. Ein Workflow-System, das es ermöglicht, auf einer großen Bandbreite von Medien zu drucken. Für Ergebnisse, die genau so aussehen, wie der Kunde es wünscht. Inklusive Endverarbeitung.

Da Ihnen ein ganzes Arsenal von Anpassungen und Werkzeugen zur Verfügung steht, ist es sinnvoll, Ihren Workflow mit Ihrem Canon-Ansprechpartner durchzugehen. Dadurch ist er in der Lage, Sie bei der Konfigurierung Ihrer imagePRESS zu unterstützen. Und Sie haben die Gewissheit, dass jeder Druckauftrag von Anfang an korrekt durchgeführt wird.





Farbmanagement

Normalerweise erhält die Druckerei von der Agentur Dateien in CMYK, manchmal auch Dateien mit CMYK- und Schmuckfarben, sofern die Möglichkeit besteht, Zusatzfarben zu drucken.

Da die imagePRESS ein Digitaldrucksystem ist, besitzt sie die Fähigkeit, RGB-, CMYK- und Schmuckfarben sowie getrennte Schwarz-Kanäle zu verwalten. Das ermöglicht es Ihnen, den

Farbworkflow optimal einzustellen. Die obige Bildschirmansicht zeigt das Fenster für die Farbeinstellungen. Dieses kann voreingestellt oder je nach Anforderung immer wieder neu eingestellt werden. Bitte achten Sie darauf, Ihre imagePRESS regelmäßig zu kalibrieren, um höchste Druckqualität zu gewährleisten. Auch empfehlen wir, maßgeschneiderte Ausgabepprofile für Medien zu erstellen, auf denen Sie drucken werden.

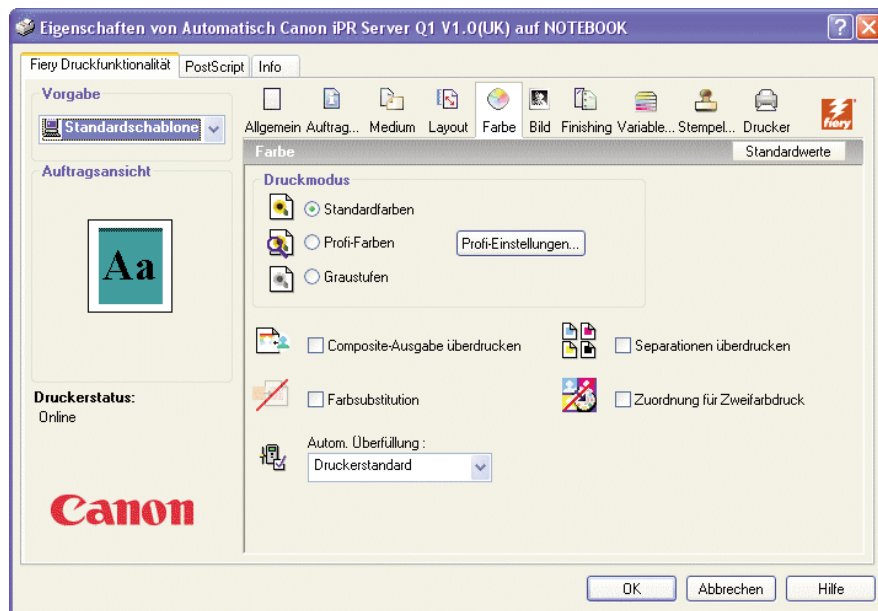
Hierfür steht Ihnen die serienmäßige Process Control-Software zur Verfügung. Wie dies im Detail funktioniert? Nehmen Sie einfach Kontakt mit Ihrem Canon-Ansprechpartner auf. Ein Fachmann berät Sie und klärt das weitere Vorgehen.

Farbeinstellungen

Die wichtigsten Einstellungen beim Farbmanagement: die Definierung der zu simulierenden Farben (Ausgangsprofil) und die Definierung der Farben auf dem Ausgabesystem (Zielprofil). Die angestrebte Übereinstimmung der Farben kann nur erreicht werden, wenn genau festgelegt wird, welche Farbe Sie in dem mit dem Controller verbundenen Drucker simulieren möchten und welche Eigenschaften der Drucker selbst hat. Durch den Einsatz anwenderfreundlicher Schnittstellen, die typische Workflows nachbilden, kann der Controller Ihre Profile festlegen und verändern. Um unterschiedliche Einstellungen durchzuführen, wählen Sie „Color

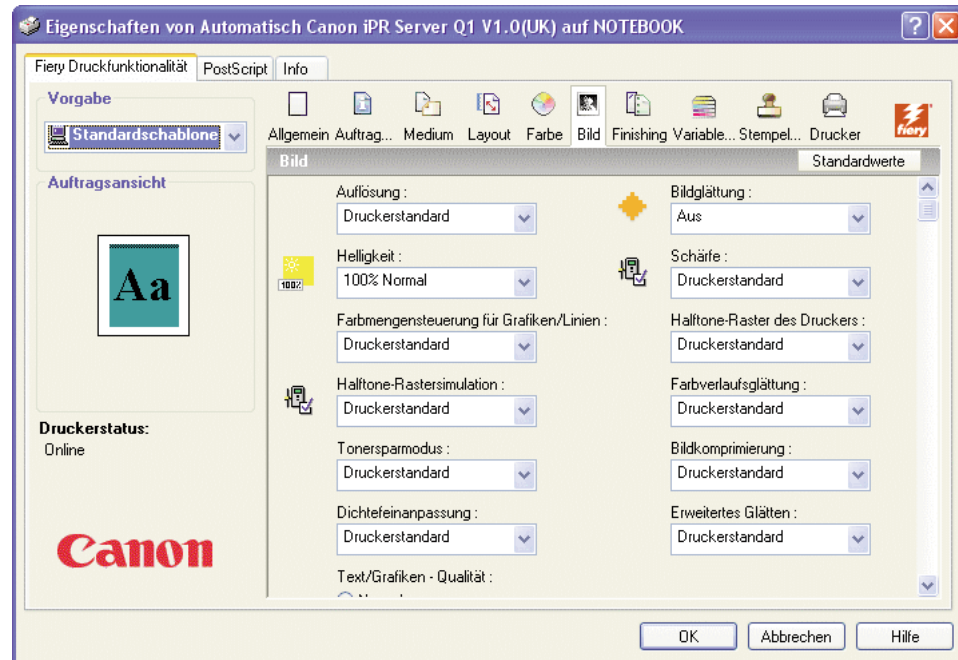
Setups“ in ColorWise Pro Tools an. Sie können aber auch über den Druckertreiber Druckeinstel-

lung (Print Settings), Farbe (Color) und Experten-Farbeinstellung (Expert Color Settings) anwählen.



Bildeinstellungen

Der Controller verfügt über verschiedene Anpassungsfunktionen, um präzise Ausdrücke zu erzielen. Wenn Sie Geschäftsdokumente in hoher Bildqualität ausgeben möchten oder die Ergebnisse eines fertigen Ausdrucks möglichst genau überprüfen möchten, wählen Sie die passenden Funktionen an, um Feineinstellungen vorzunehmen. Bei der Command Workstation und Hot Folders stehen die Bildoptionen über die „Print Options“-Dialogfelder zu Verfügung.



Preflight ✕

Legen Sie die gewünschte Benachrichtigungsebene für jede Fehlerkategorie fest.

Vorgabe: Standard ▾ Speichern... ⌵ Löschen

Schriften:

Bei Fehlen: ✕ Kritisch ▾

Bei vorhandener Courier-Schrift: i Information ▾

Spot-Farben:

Bei Fehlen: ✕ Kritisch ▾

Niedrig aufgelöste Bilder (LowRes-Bilder):

Bei Bildauflösung unter 150 ▾ dpi: ⚠ Warnung ▾

VDP-Ressourcen:

Bei fehlenden Ressourcen: ✕ Kritisch ▾

Einzelne VDP-Ressourcen prüfen

Haarlinien:

Bei Linienstärke unter 0,25 Punkt: ⚠ Warnung ▾

Überdrucken:

Bei vorhandenen überdruckenden Elementen: ⚠ Warnung ▾

PostScript:

Fehler: ✕ Kritisch ▾

Preflight-Prüfung bei erstem Fehler stoppen

Prüfung starten Abbrechen

Preflight (Teil der optionalen Graphic Arts Premium Edition)

Die Preflight-Funktion von EFI führt eine einfache Prüfung der häufigsten Fehlerquellen durch, um sicherzustellen, dass die Dateien auf einem Fiery-getriebenen Drucksystem auch erfolgreich ausgedruckt werden. Zu den untersuchten potenziellen Fehlerquellen gehören Schriften (fehlende und/oder ersetzte), Schmuckfarben, die auf dem Fiery-Controller oder in den Spot-On-Farbbibliotheken nicht zu finden sind, VDP-Ressourcen, die

auf dem Server und/oder dem Dateisuchpfad fehlen, fehlende hochauflösende Dateien, Haarlinien unter der Wahrnehmungsschwelle, Überdruck und PostScript-Fehler.

Preflight wird verfügbar durch das Anklicken eines Auftrags in der Warteschlange und das Anwählen von „Preflight“. Die Eigenschaften können auf die oben gezeigte Weise verändert werden. Preflight-Parameter

können entweder von bereits bestehenden Voreinstellungen angewählt oder manuell konfiguriert werden. Nach der Preflight-Überprüfung wird ein Ergebnisbericht erstellt. Dieser kann gespeichert oder gelöscht werden.

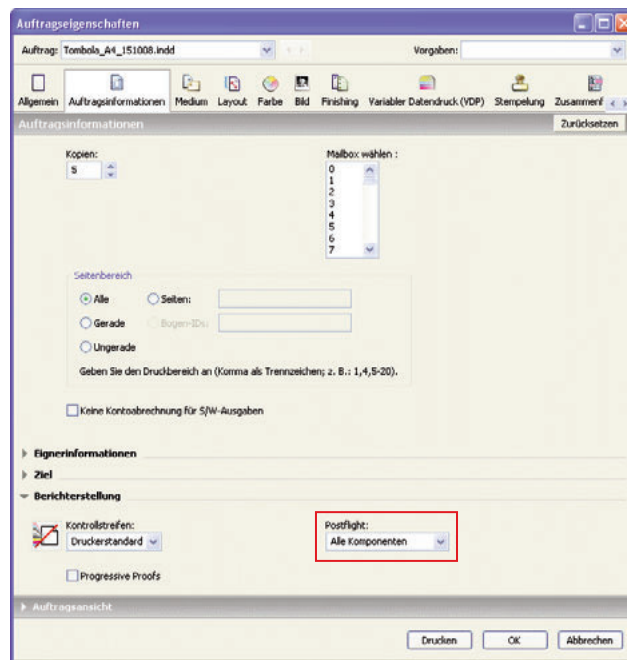
Wenn Sie mehr Infos hierzu brauchen, nehmen Sie einfach Kontakt mit Ihrem Canon-Ansprechpartner auf. Er berät Sie, wie Sie am besten vorgehen.

Postflight (Teil der optionalen Graphic Arts Premium Edition)

Postflight ist ein Diagnose-Werkzeug, das allgemeine und objekt-spezifische Informationen liefert, wie Dateien von ColorWise verarbeitet werden. Der Einsatz von Postflight ist sinnvoll, wenn beim Farb-Rendering eines bereits früher ausgedruckten Auftrags Schwierigkeiten auftreten. Außerdem unterstützen Postflight-Funktionen die Preflight-Bearbeitung der Datei. In beiden Fällen kann das ursprüngliche Dokument gedruckt oder gerippt und mit allen Objekten (Text und Grafiken) im Voraus betrachtet werden, außerdem farbkodiert, um anzuzeigen, welche Farb-

räume eingesetzt werden und welche PPD-Optionen diese Räume beeinflussen. Die Farbkodierung wird in einem an den Druckauftrag angehängten Bericht erklärt, der auch Einzelheiten zur Druckumgebung wie Kalibrierungsdatum, Zeit, Methode und Messsystem umfasst. Bevor die Auftragsdatei gedruckt wird, kann eine Probeseite an den Fierj versandt werden, um die Druckbedingungen zu überprüfen.

Designer mögen den Farbraum eines Bildes innerhalb ihres Layouts kennen oder auch den Farbraum eines selbst erstellten



Grafikelements. Doch kennen sie häufig nicht den Farbraum der Elemente, die sie an die Druckerei verschicken. Farbraumkonvertierungen, die „hinter den Kulissen“ in der DTP-Software stattfinden, verschleiern diese Informationen. Der Postflight-Bericht enthüllt versteckte Farbraumkonvertierungen und listet verfügbare Farbmanagementoptionen für den RIP-Prozess auf, um die Art und Weise, wie Elemente in einem bestimmten Farbraum ausgedruckt werden, zu verändern. Für Benutzer, die verstehen wollen, welche Faktoren bei der Farbwiedergabe im Spiel sind, ist das Postflight-Dienstprogramm ein unabdingbares Werkzeug.

Für diese Option muss der Auftrag in der Warteschlange („Hold“) stehen. Klicken Sie rechts, wählen Sie „Properties“ (Eigenschaften) und danach das „Job Info“-Icon an, und scrollen Sie dann bis zum Ende. Jetzt können Sie „Postflight“ und die erforderliche Option aktivieren. Klicken Sie abschließend „Print“ an. Sie erhalten einen farbkodierten Bericht, der die einzelnen Elemente des Auftrags auflistet.

Wenn Sie mehr Infos hierzu brauchen, nehmen Sie einfach Kontakt mit Ihrem Canon-Ansprechpartner auf. Er berät Sie, wie Sie am besten vorgehen.



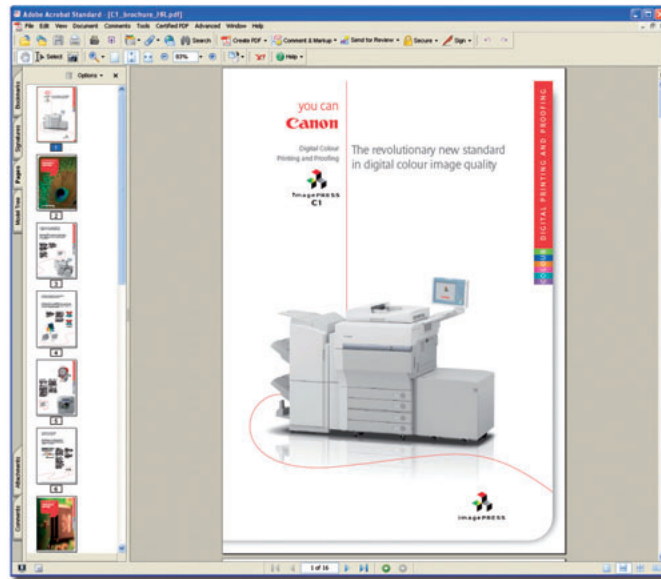
Adobe Acrobat Standard 8 und Pitstop Professional (Teil der optionalen EFI Impose-Software)

Der imagePRESS-Controller ist auf Wunsch mit Adobe Acrobat Standard 8 und Pitstop Professional-Applikationen erhältlich. Diese Anwendungen sind Teil der EFI Impose-Software, die es ermöglicht, PDF-Dateien vor dem Ausdrucken einem Preflight-Prozess zu unterziehen und diese dann zu überprüfen.

Es empfiehlt sich, die übermittelten PDF-Einstellungen mit dem

Absender zu besprechen. Empfehlenswert ist der Einsatz der PDF-Einstellungen der Ghent PDF-Arbeitsgruppe (www.gwg.org).

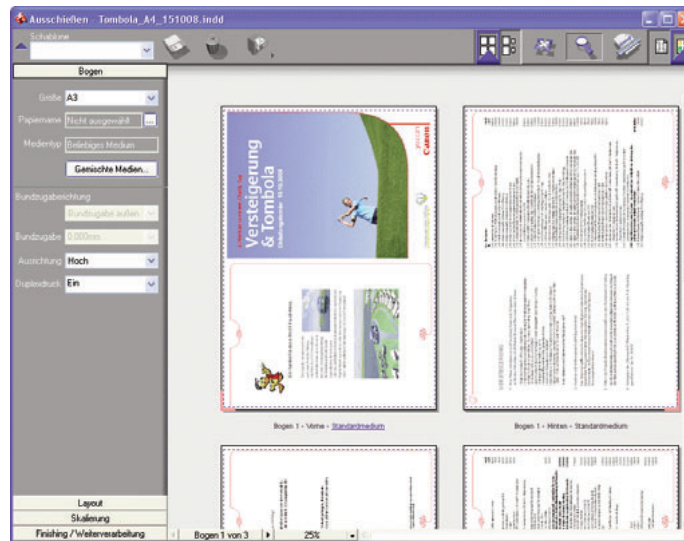
In dem Canon-Leitfaden für Grafiker, „Design für Digitaldruck“, finden Sie Einzelheiten dazu, wie man die Dateien anlegt. Wenn Sie mehr Infos hierzu brauchen, nehmen Sie einfach Kontakt mit Ihrem Canon-Ansprechpartner auf.



EFI Impose (optional)

Impose erlaubt es dem Drucker, nicht nur die Auftragsparameter für den Druck einzustellen, sondern auch den Auftrag selbst mit neuen PDF-Einstellungen zu speichern.

Wenn Sie mehr Infos hierzu brauchen, nehmen Sie einfach Kontakt mit Ihrem Canon-Ansprechpartner auf. Er berät Sie, wie Sie am besten vorgehen.



Checkliste

Wir haben eine Checkliste zusammengestellt, die sicherstellt, dass Ihre imagePRESS den Auftrag auch korrekt druckt.

- Sprechen Sie mit dem Absender der Druckdateien – benutzt dieser spezielle Farbräume?
- Haben Sie ein Ausgabeprofil für die zu bedruckenden Medien erstellt?
- Hat der Absender einen Proof mitgeliefert oder erstellen lassen, damit Sie sehen können, was er erwartet?
- Stellen Sie den Farbraum in Ihrem Workflow so ein, dass er auf den Auftrag passt. Dies kann an der Command Workstation oder bei den Auftrags-Druckeigenschaften erfolgen.
- Haben Sie Ihre imagePRESS und Ihren imagePRESS-Server bereits kalibriert?
- Unterziehen Sie vor dem Ausdrucken den Auftrag einer Preflight-/Postflight-Kontrolle, um die Anweisungen bestätigen zu lassen. Überprüfen Sie dann die Ergebnisse.

Vorsicht, PDF!

10 Dinge, die schiefgehen können

Leider ist ein PDF nicht gegen Fehler gefeit. Die folgende Checkliste hilft dabei, Fehldrucke zu vermeiden.

- 1** Gewählte Bildauflösung zu niedrig
- 2** Schriften nicht eingebettet
- 3** Falscher zugewiesener Farbraum
- 4** Falsche Beschnittangaben
- 5** Abweichungen von nativer Datei (Haarlinien, Verläufe)
- 6** Schmuckfarben falsch bezeichnet oder zwecks Verarbeitung konvertiert
- 7** Zu hohe Komprimierung (Artefakte, Qualitätsverlust)
- 8** Falsche Infos zur Seitengröße
- 9** Transparenzen
- 10** Falsches oder fehlendes ICC-Profil

Based on Seybold PDF Usage Survey of over 2000 PDF creators and receivers, Autumn 2004

PROFESSIONELLE DRUCKLÖSUNGEN

Durch Lösungen wachsen –
sprechen Sie mit Canon.

you can
Canon

Canon Inc.
www.canon.com

Canon Europa N.V.
www.canon-europe.com

Canon Deutschland GmbH
Europark Fichtenhain A10
47807 Krefeld

www.canon.de

© Canon Deutschland GmbH 2008
Stand: November 2008